

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung: Der Kaffee der Gerechtigkeit?</b>	11
1.1	Die Relationalität globaler und lokaler Prozesse	18
1.1.1	Fairer Handel und die Dialektik von Distanz und Nähe	23
1.1.2	Distanz, Vertrauen und Repräsentation	27
1.2	Fairer Kaffee: Lokale Wertzuschreibungen globaler Waren	29
1.3	Der Faire Handel als soziales Feld	35
1.4	Quellen und Material	47
1.5	Gliederung der Arbeit	51
<b>2</b>	<b>Die kleiner werdende Welt: Das Feld des Fairen Handels entsteht</b>	53
2.1	Erste Modelle eines fairen Handels	54
2.2	Die Keimzelle des Feldes	56
2.2.1	Dekolonisation und der Beginn von Entwicklungshilfe	56
2.2.2	Die Einrichtung kirchlicher Hilfswerke in der Bundesrepublik	59
2.2.3	Gründung und Aufbau der S. O. S.	61
2.3	Neue Denkanstöße in der Entwicklungstheorie	67
2.3.1	Dependenztheorie, UNCTAD und Pearson-Bericht	67
2.3.2	Die Kirchen und die Weltwirtschaft	70
2.3.3	Bewusstseinsbildung als Entwicklungshilfe in den Industrienationen	75
2.3.4	Aktionen als Form praktischer Entwicklungshilfe	81
2.3.5	Das Vorbild der Wereldwinkels	84
2.4	Ein neues Zentrum: Die Aktion Dritte Welt Handel	86
2.4.1	Die Gründung der Aktion Dritte Welt Handel	86
2.4.2	Reformen ohne Revolution	92
2.4.3	Das Gefühl von Verantwortung in einer sich verkleinernden Welt	94
2.4.4	Der Dritte-Welt-Handel zwischen Wirtschaft und Pädagogik	103
2.4.5	Kämpfe im Feld	105
2.4.6	Der wirtschaftliche Arm der Aktion: Die Gründung der GFP	111
2.5	Entstehung und Stabilisierung des Dritte-Welt-Handels: Zusammenfassung und Fazit	113

### 3 **Dependenztheorie und Kleinbauern:**

<b>Der Dritte-Welt-Handel mit dem Indio-Kaffee aus Guatemala</b> .....	117
3.1 Auf der Suche nach einem „politischen Konsumgut“ .....	118
3.1.1 Kritik am Warensortiment .....	118
3.1.2 Politische Waren zur Bewusstseinsbildung .....	120
3.1.3 Die ökonomischen Risiken des Kaffeeimports .....	123
3.2 Kleinbauern und Kaffee Krisen: Die Gründung der Fedecocagua in Guatemala .....	125
3.2.1 Die Entwicklung des Kaffeeweltmarkts bis 1969 .....	125
3.2.2 Die Situation der guatemaltekischen Kleinbauern .....	127
3.2.3 Das Genossenschaftswesen Guatemalas und die Gründung der Fedecocagua .....	129
3.3 „Brüderschaft trinken“ mit dem Indio-Kaffee .....	135
3.3.1 Die Markteinführung des Indio-Kaffees .....	135
3.3.2 Die Politisierung des Kaffees .....	138
3.3.3 Instant-Kaffee aus Tansania .....	143
3.4 Stabilisierung und Ausdifferenzierung: Die Entwicklung des Feldes .....	146
3.4.1 Konflikte mit der S. O. S. und die Gründung der GEPA .....	147
3.4.2 Stabilisierungstendenz an der Basis .....	152
3.5 Ungeahnte Probleme: Die Berg- und Talfahrt des Kaffeepreises .....	155
3.5.1 Der Anstieg des Kaffeepreises und Probleme bei der Fedecocagua .....	155
3.5.2 Kaffeekonflikte zwischen Niederländern und Deutschen .....	158
3.5.3 Unverständnis und Erklärungsversuche .....	162
3.6 Krisen, Kämpfe und Neuorientierung .....	163
3.6.1 Unsicherheiten über die Ausrichtung des Dritte-Welt-Handels .....	164
3.6.2 Die Auflösung des A <sub>3</sub> WH e.V. ....	169
3.6.3 Dynamische Prozesse im Feld .....	172
3.6.4 Erneute Probleme mit der Fedecocagua .....	175
3.7 Ausdifferenzierungen im Feld und die Einführung des Kaffees: Zusammenfassung und Fazit .....	179

<b>4 Die Revolution in der Kaffeetasse: Der Alternative Handel mit Kaffee aus Nicaragua, Guatemala und Mexiko</b> .....	181
4.1 Globale Ereignisse und die Ausbreitung des Alternativen Milieus .....	182
4.2 Solidarität mit den Sandinisten .....	185
4.2.1 Die sandinistische Revolution in Nicaragua und die Entstehung der Solidaritätsbewegung .....	187
4.2.2 Zuflucht bei einer „zutiefst menschlichen“ Revolution ...	190
4.3 Alternativer Konsum und der Kaffee aus Nicaragua .....	194
4.3.1 Jute statt Plastik .....	195
4.3.2 GEPA-Kaffee aus Nicaragua .....	197
4.3.3 Besonderheiten des alternativ gehandelten Nicaragua-Kaffees .....	198
4.4 Guatemala ist nicht Nicaragua .....	202
4.4.1 Wachsende Kritik an der Fedecocagua .....	202
4.4.2 „Terrorregimes“ und „Blutkaffees“ .....	206
4.4.3 Vermittlungsversuche für die Kleinbauern .....	208
4.4.4 Wertzuschreibungen des Kaffees und der Bezugspol der Abnehmer .....	211
4.5 Erste Risse im Gruppenbild der Revolution .....	213
4.5.1 Die Brisanz der Miskito-Frage .....	214
4.5.2 Die CIA, die Contras und die Solidaritätsbewegung ...	216
4.5.3 Der Kaffee und die Revolution .....	218
4.5.4 Abschied vom Indio-Kaffee .....	222
4.6 Zwischen Anti-Imperialismus und Kleinbauern .....	226
4.6.1 Der Weg Nicaraguas: Sozialismus oder imperialistische Bedrohung? .....	226
4.6.2 Die GEPA im Zentrum der Konflikte im Feld .....	228
4.6.3 Die Spaltung des Feldes und die Gründung der MITKA	235
4.6.4 Zurück zu den Kleinbauern .....	238
4.7 <i>Café Organico</i> aus Mexikos Mutter Erde .....	242
4.7.1 Gründung und Aufbau der UCIRI .....	244
4.7.2 Besuch aus Europa und die Umstellung auf Bio-Kaffee	247
4.7.3 Markteinführung und Bewerbung des UCIRI-Kaffees	251
4.8 Alternativen zur Alternative? Krisen und Neuorientierungen	254
4.8.1 Probleme im Handel mit Nicaragua .....	255
4.8.2 Die GEPA drängt nach vorn .....	259
4.9 Revolutionen, Kleinbauern und Konsumenten: Zusammenfassung und Fazit .....	266

<b>5 Kleinbauernkaffee im Supermarkt:</b>	
<b>Der Faire Handel und die Einführung des Gütesiegels</b> .....	269
5.1 Globale Ereignisse und das Ende der Utopien .....	270
5.1.1 Orientierungslosigkeit und Auflösungserscheinungen ...	270
5.1.2 Die Wahlniederlage der Sandinisten .....	273
5.1.3 Die Konstruktion von Notwendigkeit .....	275
5.1.4 „Sauberer Kaffee“ aus den Niederlanden .....	283
5.1.5 Zwischen Aufbruch und Abkehr: Dynamik im Feld ....	288
5.2 Die Handelsausweitung der GEPA .....	291
5.3 Türöffner des Fairen Handels:	
Vorbereitung eines Gütesiegels .....	298
5.3.1 Die AG Kleinbauernkaffee: Organisatorische und inhaltliche Vorbereitungen .....	299
5.3.2 Zwischen Dialog und Ablehnung .....	314
5.4 Zwischen Kleinbauern und Konsumenten .....	330
5.4.1 Die Vereinheitlichung der Botschaften und die Reduzierung der Komplexität .....	330
5.4.2 Die Problematik der Stellvertreterschaft .....	340
5.5 Existenzsicherung und Neubeginn: Wirkungen des Fairen Handels auf Produzentenseite .....	346
5.6 Ausblick: Eintritt in den Markt und Globalisierung des Fairen Handels .....	351
5.7 Der Weg in den Massenkonsum:	
Zusammenfassung und Fazit .....	357
<b>6 Wertzuschreibungen zwischen Globalität und Lokalität:</b>	
<b>Ergebnisse und Ausblick</b> .....	361
6.1 Ergebnisse .....	361
6.1.1 Vom Dritte-Welt- zum Fairen Handel .....	361
6.1.2 Das Feld des Fairen Handels .....	362
6.1.3 Die lokale Aushandlung von Globalität und die Dynamik im Feld .....	364
6.1.4 Globale Verbundenheit und die Rolle der Produzenten .....	367
6.1.5 Plausibilisierungsstrategien und die Frage des Vertrauens .....	370
6.1.6 Die Bedeutung des Kaffees und die ethische Wertzuschreibung von Waren .....	371

6.2 Die weitere Entwicklung: Risiken und Chancen im Fairen Handel .....	373
6.2.1 Ausblick auf die Gegenwart .....	374
6.2.2 Der Erfolg des Fairen Handels und die Moralisierung der Märkte: alternative Interpretationen .....	377
6.2.3 Subjektive Einschätzungen zur möglichen Zukunft des Fairen Handels .....	379
<b>7 Danksagung .....</b>	<b>385</b>
<b>8 Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>389</b>
<b>9 Quellenverzeichnis .....</b>	<b>391</b>
<b>10 Literaturverzeichnis .....</b>	<b>399</b>
<b>11 Verzeichnis der Abbildungen und Grafiken .....</b>	<b>427</b>
<b>12 Register .....</b>	<b>429</b>